

**Schulinternes Fachcurriculum**

**Spanisch**

**Sekundarstufe II**

**am**

**Gymnasium Wentorf**

## Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
<b>1. Unterricht</b>	
1.1 Konkretisierung der Themenbereiche	3
1.2 Dauer und Umfang von Unterrichtseinheiten	3
1.3 Festlegung des kumulativen Aufbaus der Kompetenzen in der Einführungs- und in der Qualifikationsphase	3
1.4 Beitrag des Faches zur Medienbildung	3
1.5 Einbeziehung außerschulischer Lernangebote und Projekte, gegebenenfalls Schüleraustausch	4
1.6 Konkretisierung fachspezifischer Methoden	4
<b>2. Fachsprache</b>	6
<b>3. Fördern und fordern</b>	7
<b>4. Hilfsmittel, Materialien und Medien</b>	7
4.1 Anschaffung und Nutzung von Lehrbüchern, Wörterbüchern, Nachschlagewerken, Lektüren, Filmen etc.	7
4.2 Funktionaler Einsatz des ein- oder zweisprachigen Wörterbuchs (ggfs. in elektronischer Form)	8
4.3 Einzusetzende Materialien und Medien	8
4.3.1 Anschaffung von Lernmaterial durch Eltern sowie weitere von Eltern zu tragende Kosten	8
<b>5. Leistungsbewertung</b>	8
5.1 Festlegung, zu welchem Zeitpunkt im Laufe der Sekundarstufe II welche Teilkompetenzen Gegenstand der Leistungsmessung sind	8
5.2 Festlegung, welche gleichwertigen Leistungsnachweise neben Klassenarbeiten zur Bewertung herangezogen werden sollen und welche Kriterien dafür maßgeblich sind	9
<b>6. Überprüfung und Weiterentwicklung</b>	10
<b>7. Eigenverantwortlicher Unterricht (EVA)</b>	10
<b>8. Anhang</b>	11
<b>9. Literaturverzeichnis</b>	12

## 1. Unterricht

### 1.1 Konkretisierung der Themenbereiche

Die Fachschaft Spanisch hat sich für folgende Semesterthemen entschieden:

1. Semester: Einführung in die spanische Sprache
2. Semester: Vertiefung der spanischen Sprache I
3. Semester: Vertiefung der spanischen Sprache II
  
4. Semester: Individuo y convivencia social
5. Semester: Vertiefung der Landeskunde: Migraciones
6. Semester: Vertiefung der Landeskunde: Opresión y emancipación – caminos

In den Semestern 1-3 soll das Lehrwerk bis „Adelante intermedio“; Kapitel 4 bearbeitet werden. In den Semestern 4-6 sollen die Grammatikthemen *subjuntivo*, *si-frases*, *conditional*, *estilo indirecto*, *voz pasiva* bearbeitet werden. Es ist der jeweiligen Lehrkraft überlassen, die Semesterthemen zeitlich anders anzuordnen.

### 1.2 Dauer und Umfang von Unterrichtseinheiten

Die Dauer der Unterrichtseinheiten ist flexibel, solange gewährleistet ist, dass für die Erreichung des angestrebten Abschlussniveau B1 die erforderliche steile Progression eingehalten werden kann. Die Arbeit innerhalb eines Themenbereichs soll die Dauer eines Halbjahres nicht überschreiten.

### 1.3 Festlegung des kumulativen Aufbaus der Kompetenzen in der Einführungs- und in der Qualifikationsphase

Die Fachschaft Spanisch orientiert sich bezüglich des kumulativen Aufbaus der Kompetenzen in der Einführungs- und Qualifikationsphase an den Fachanforderungen Spanisch, in denen Folgendes vermerkt ist:

*„Der Kompetenzerwerb vollzieht sich nicht isoliert, sondern integriert im Rahmen der Auseinandersetzung mit Themen, Texten und Medien. Er zeigt sich darin, dass zunehmend komplexere Aufgabenstellungen erfolgreich und zunehmend selbstständig bearbeitet werden können.“<sup>1</sup>*

### 1.4 Beitrag des Faches zur Medienbildung

Der Spanischunterricht der gymnasialen Oberstufe leistet einen Beitrag zur Medienerziehung im Sinne eines bewussten, kritischen Umgangs mit den neuen Medien. Mit Blick auf die Ziele der Medienkompetenz und des fächerübergreifenden Unterrichts lassen sich Projekte unter Nutzung des Internets durchführen. So werden beispielsweise Wikis oder Blogs erstellt, Webquests durchgeführt oder das Internet für die Schulung des Hör-Sehverstehens herangezogen. Kreative Lernprozesse werden oft mediengestützt umgesetzt, dazu gehört beispielsweise das Erstellen von eigenen Videoclips oder Fotostorys.

---

<sup>1</sup> **Ministerium für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein: Fachanforderungen Spanisch. Sekundarstufe I, Sekundarstufe II, Kiel, Juli 2015, S. 46.**

Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf den verantwortungsbewussten Umgang mit den neuen Medien als Informationsquelle sowie Präsentationsmedium gelegt. Dieser wird zum Beispiel im Rahmen von Internetrecherchen oder beim Präsentieren eigener kreativer Produkte, z.B. in einem Wiki oder Blog im Unterricht thematisiert, dabei spielen vor allem auch der Schutz des Urheberrechts sowie der Datenschutz eine wichtige Rolle.

### 1.5 *Einbeziehung außerschulischer Lernangebote und Projekte, gegebenenfalls Schüleraustausch*

#### **Lernen am anderen Ort**

Der Spanischunterricht am Gymnasium Wentorf kann durch Angebote zum Lernen am anderen Ort - wie zum Beispiel Ausstellungsbesuche, Begegnungen mit Muttersprachlern z.B. beim Besuch eines Tapasrestaurants oder der Teilnahme am spanischen Schulfilmfestival *Cinescuola* – ergänzt werden.

#### **Kontakt zur deutschen Schule in Osorno / Chile**

Wir unterstützen interessierte Schüler<sup>2</sup> bei einem von den Schülern selbst privat zu organisierendem achtwöchigen Austausch mit der deutschen Schule in Osorno / Chile und fungieren dabei gleichzeitig als Gastschule für chilenische Schüler, die insbesondere im Spanischunterricht als Muttersprachler eine besondere Rolle spielen.

#### **DELE**

Wir sind seit Jahren offizielles Test-Center des Instituto Cervantes und bieten unseren Schülern die Möglichkeit, in dem zweiten Lernjahr an der DELE-Prüfung des Instituto Cervantes im Mai teilzunehmen und so ein international anerkanntes Sprachzertifikat (Niveau A2/B1) zu erwerben.

#### **Kursübergreifende Projektarbeit**

Sofern es die zeitlichen Rahmenbedingungen zulassen, wird im dritten Lernjahr ein klassenübergreifendes soziales Projekt durchgeführt, bei dem die Schüler in kursgemischten Gruppen arbeiten. Die Produkte sind in der Regel informative Plakate und Wandzeitungen, die in Verbindung mit Aktionsständen an einem Aktionstag den Mitschülern aller Jahrgangsstufen vorgestellt werden. Fundraising für ein soziales Projekt wie z.B. Casa Alianza kann dabei ein weiterer Aspekt sein.

### 1.6 *Konkretisierung fachspezifischer Methoden*

Der Spanischunterricht in der Sekundarstufe II am Gymnasium Wentorf zeichnet sich durch seine Methodenvielfalt aus, mit deren Hilfe die didaktischen Inhalte für den Unterricht aufbereitet werden.

---

<sup>2</sup> Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Fachcurriculum durchgehend die männlich grammatische Form verwendet. Natürlich sind damit auch immer Frauen und Mädchen gemeint, also Lehrerinnen, Schülerinnen usw.

Die einzelnen Methoden werden zielführend zur individuellen Förderung der Lernenden eingesetzt, wobei ihre Güte Merkmale Lernerorientierung, Handlungsorientierung, Kompetenzorientierung und Kommunikationsorientierung sind. Ihre Auswahl unterliegt den didaktischen Zielen des Unterrichts. Die in den Fachanforderungen aufgeführten Methodischen Kompetenzen (Textrezeption, Textproduktion, Interaktion, Lernstrategien, Präsentation und Mediennutzung, Lernbewusstheit und Lernorganisation) werden dabei durch die jeweiligen Methoden angemessen gefördert. Scaffolding (andamiaje) unterstützt dabei in vielen Bereichen die Schüler in ihrem Spracherwerb und leistet einen Beitrag zur Binnendifferenzierung.

### **Beispiele für fachspezifische Methoden:**

#### **Kommunikative Fertigkeiten**

##### *Hörverstehen und Hörsehverstehen:*

funktionale Einsprachigkeit, Einführung in die Thematik des Hörtextes / Schaffung eines situativen Rahmens; Detailverstehen / globales Verstehen; multiple choice; kreativ-produktiver Umgang mit Filmen / Videosequenzen

##### *Leseverstehen und Lesetraining:*

abwechslungsreiche Textpräsentationen (z.B. Textpuzzle, Lückentexte; Erstellung von Tabellen mit relevanten Informationen; schülerzentrierte Lektionseinführung); Lesestrategien (globales, detailliertes, selektives Lesen); Texterschließungsstrategien (z.B. ausgehend vom Markieren aller bereits verstandenen Textteile); Lektüre als enfoque por tareas (Lernaufgabe); Erstellen eines diario de lectura

##### *Sprechen:*

dialogisches Sprechen: Rollenspiele; Einsetzen von Aktions- / Tandemkarten; busca a alguien que; mercado; enfoque por tareas (Interaktion, Ergebnispräsentationen); funktionale Einsprachigkeit (auch in Gruppenarbeit)

monologisches Sprechen: Vorbereiten von Kurzvorträgen, Buchvorstellung, paseo galería; Expertenpuzzle

##### *Schreiben:*

Schreiben von Kurztexten im Unterricht oder zu Hause (Dialoge, Leserbriefe, e-Mails, Zeitungsartikel, Postkarten usw.); kreativ-produktives Schreiben (Nutzen von Leerstellen; alternative Enden, Übertragung eines Textes in eine andere Textsorte / Perspektive usw.)

##### *Sprachmittlung:*

mündliche /schriftliche Sprachmittlung in beide Richtungen, dabei stets situative Einbettung mit besonderer Beachtung des Adressatenbezugs; Rollenspiele

##### *Unterrichtsroutinen:*

Vokabelwiederholung, palabra de la semana; Kurzvortrag (1-2 Minuten zu Stundenbeginn); el tiempo, la fecha...; Partnerkarten zum Sprechen; Fragekarten zur Grammatikwiederholung

### **Verfügung über sprachliche Mittel:**

#### *Wortschatz:*

Semantisierungstechniken (narrativ-situativer Sinnzusammenhang; interaktive Anwendung; Einsatz von Realia / visuelle Hilfen; affektive Verknüpfungen); Fehlerprophylaxe; schülerzentrierte Verfahren (LdL; Wortschließungsstrategien; Nutzung von textbegleitenden Bildern; Berücksichtigung verschiedener Lernertypen durch ein umfangreiches methodisches Repertoire; Vokabellernstrategien (mapas mentales; Karteikarten; computergestützte Lernhilfen), Partnertests, regelmäßige Vokabeltests, Minitests (6-7 Vokabeln als Hausaufgabenkontrolle)

#### *Grammatik:*

Isolieren der Schwierigkeiten: vom Bekannten zum Unbekannten, vom Leichten zum Schweren, vom Einfachen zum Komplexen; Vorentlastung; Entscheidung über die Abfolge von Kognitivierung und Habitualisierung; funktionale Einsprachigkeit; Bevorzugung induktiver, schülerzentrierter Verfahren; Sicherung von Grammatikregeln z.B. in einem Regelheft oder einer Regelabteilung im Ordner

#### *funktionale Nutzung eines differenzierten Übungsapparates:*

Drillübungen, Einsetzübungen, Umformungsübungen, Erweiterungsübungen (z.B. frases condicionales beenden), kooperative Übungsformen ( Tandem, Fragekarten, Bushaltestelle), kommunikative Übungen (Kommunikationskärtchen, Übungen zum freien und interaktiven Sprechen, Dialoge schreiben und vorspielen), spielerische Übungsformen (z.B. Würfelspiele)

#### *Aussprache und Intonation:*

Lesen mit verteilten Rollen im Plenum und in Kleingruppen; Fehlerlesen; Power-Lesen (alle lesen gleichzeitig laut, kontextuelles Lesen); Backward-built-up-Technik (Sätze von hinten her aufbauen); shadowing (minimal zeitversetztes Mitlesen mit der Audiopräsentation); Lesen – Sehen – Sprechen (Satz, kurzen Abschnitt leise lesen - Partner ansehen -, Text laut wiederholen)

## **2. Fachsprache**

### **Terminologie und Operatoren**

Im Bereich der Grammatik wird die Terminologie verwendet, die im Lehrwerk eingeführt wird. Alternative Bezeichnungen sind aber tolerierbar, sofern sie transparent sind und den Schülern keine Schwierigkeiten bereiten. Besonderer Wert wird auf die Einführung der Operatoren gelegt, die denen aus den Fachanforderungen Spanisch des Landes Schleswig-Holstein entsprechen.

### **Unterrichtssprache**

In der Regel wird das kastilische Spanisch (*Castellano*) gesprochen, wenn nicht die Thematik (z.B. *español en el mundo*, regionale Besonderheiten) eine andere Sprachvariante vorgibt. Spanischlehrer,

die aufgrund ihrer Biographie eine andere Sprachvariante als das *Castellano* sprechen, unterrichten im neubeginnenden Spanischunterricht parallel zum Vorbild des Lehrwerks zunächst ebenfalls im *Castellano*, bis die Schüler im Spanischen soweit gefestigt sind, dass ein Rückgriff auf eine Sprachvariante parallel zum Spanisch des Lehrwerks zumutbar ist.

Der Spanischunterricht am Gymnasium Wentorf folgt entsprechend der Fachanforderungen dem Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit und legt somit Wert auf einen sehr hohen Anteil spanischsprachiger Unterrichtskommunikation vom neubeginnenden Spanischunterricht an.

### 3. Fördern und Fordern

Am Gymnasium Wentorf werden die Schülerinnen und Schüler durch verschiedene differenzierte Maßnahmen je nach Leistungsstand und Leistungsvermögen gefördert und gefordert, mit dem Ziel, jedem Einzelnen zu ermöglichen, nach seinen individuellen Begabungen bestmögliche Ergebnisse zu erzielen.

Geeignete Förder- bzw. Fördermaßnahmen können sein:

- individuelle Lernabsprachen
- Binnendifferenzierung (z. B. durch das Geben zusätzlicher Hilfen, Scaffolding / *andamiaje*, kooperative Lernformen)
- Individualisierung (Wahlmöglichkeiten schaffen, z. B. durch Stationenarbeit)
- vermehrtes Feedback
- Plateaustunden zur Wiederholung und Festigung von Inhalten und zum Trainieren von Strategien
- Unterstützung bei der Teilnahme an DELE am Gymnasium Wentorf und in Hamburg am *Instituto Cervantes*
- Bereitstellung von Aufgaben, bei denen Schüler ihre individuellen Stärken nutzen können, z.B. Lernen durch Lehren, kreative Aufgaben, Umgang mit Medien (siehe Kapitel I.4) etc.

### 4. Hilfsmittel, Materialien und Medien

#### 4.1 Anschaffung und Nutzung von Lehrbüchern, Nachschlagewerken, Lektüren, Filmen etc.

In der 10. Klasse wird das **Lehrwerk** „¡Adelante! Nivel elemental“ genutzt und in der 11. Klasse im 1. Halbjahr fortgeführt, respektive mit dem Lehrwerk „¡Adelante! Nivel Intermedio“ gearbeitet. Beide Lehrwerke werden jedem Schüler aus der Lehrmittelbücherei zur Verfügung gestellt. Der Einsatz weiterer Materialien und Medien, zum Beispiel Arbeitshefte, liegt in der Verantwortung der einzelnen Lehrkraft.

Im 2. Halbjahr der 11. Klasse und in Klasse 12 wird lehrwerkunabhängig gearbeitet. Die Themen nehmen Bezug auf die Themenbereiche der Fachanforderungen 2015 (S. 62-65). Der Einsatz des Materials obliegt der Verantwortung der einzelnen Lehrkraft.

Während der Oberstufe lesen die Schüler im Fach Spanisch mindestens eine Lektüre.

#### *4.2 Funktionaler Einsatz des ein- oder zweisprachigen Wörterbuchs (ggfs. in elektronischer Form)*

Eine Einführung in die Verwendung des zweisprachigen Wörterbuches findet im Verlauf der 10. Klasse statt. Dafür stehen den Schülern gedruckte Exemplare von „PONS“ bereit. Die Schüler dürfen und sollen während des Unterrichts selbstständig mit den Wörterbüchern arbeiten.

In den ersten drei Semestern werden für die Klausuren keine Wörterbücher verwendet. In den letzten drei Semestern erhält der Schüler für den textproduktiven Teil der Klausur das Wörterbuch erst dann, wenn er den Grammatikteil beendet und abgegeben ist.

Für die Sprechprüfung stehen ebenfalls keine Wörterbücher zur Verfügung (vgl. FA S. 69).

#### *4.3 Einzusetzende Materialien und Medien*

Der Einsatz von Materialien und Medien ergibt sich aus dem jeweiligen Unterrichtsverlauf.

##### *4.3.1 Anschaffung von Lernmaterial durch Eltern sowie weitere von Eltern zu tragende Kosten*

Den Eltern wird durch die Spanischfachlehrkraft zu Beginn eines jeden Schuljahres in geeigneter Weise (mündlich über die Schüler, schriftlich oder auf elektronischem Wege) bekannt gegeben, mit welchen Lernmittelanschaffungen sie im Fach Spanisch für das Schuljahr zu rechnen haben. Dies können je nach Lehrkraft folgende Anschaffungen sein:

Begleitmaterial zum Lehrwerk ¡Adelante!, z. B. Arbeitshefte, Lektüren (auf das Niveau der Lerngruppe abgestimmt). Die Anschaffung einer separaten Grammatik und eines zweisprachigen Wörterbuchs wird empfohlen.

Darüber hinaus können Kosten für besondere Veranstaltungen, Aktivitäten oder z. B. Lektüren anfallen. Über die Kosten werden die Eltern so früh wie möglich unterrichtet.

## **5. Leistungsbewertung**

### *5.1 Festlegung, zu welchem Zeitpunkt im Laufe der Sekundarstufe II welche Teilkompetenzen Gegenstand der Leistungsmessung sind*

In der Regel werden bei der Leistungsmessung mehrere Teilkompetenzen abgeprüft. Schwerpunktmäßig ist die Verteilung jedoch wie folgt:

1. Lernjahr, 1. Halbjahr: Hören
1. Lernjahr, 2. Halbjahr: Sprechen
2. Lernjahr, 1. Halbjahr: Lesen
2. Lernjahr, 2. Halbjahr: Schreiben



3. Lernjahr, 1. Halbjahr: Sprachmitteln

3. Lernjahr, 2. Halbjahr: von der Lehrkraft selbst gewählter Schwerpunkt

**5.2 Festlegung, welche gleichwertigen Leistungsnachweise neben Klassenarbeiten zur Bewertung herangezogen werden sollen und welche Kriterien dafür maßgeblich sind**

Sind gleichwertige Leistungsnachweise vorgesehen, können sie in Form einer Sprechprüfung, einer Präsentation, einer Portfoliomappe oder eines umfangreichen kreativen Produkts (z.B. *diario de lectura*, Videofilm, Hörspielskript o.ä.) erfolgen.

**Bewertung von kombinierten Aufgaben Typ B**

Bei der Bewertung von kombinierten Aufgaben Typ B in der Spracherwerbsphase unterliegt der strukturierte Teil (Grammatikteil) folgendem Bewertungsmaßstab:

100-90%	1
89-80%	2
79-65%	3
64-50%	4
49-30%	5
29-0%	6

Dabei gilt ein pädagogischer Ermessensspielraum von zwei Prozentpunkten.

**Bewertung von Textaufgaben**

Bei Textaufgaben wird für den Teilbereich Sprache je nach Anforderungsniveau der Bewertungsbogen Sprache (Ministerium für Bildung SH; Stand 17.09.2015 bzw. aktuelle Fassung) oder ein entsprechend reduzierteres Bewertungsraster für die Bewertung herangezogen. Das offizielle Bewertungsraster<sup>3</sup> wird von der jeweiligen Lehrkraft an die Klausur angepasst.

Als reduziertes Bewertungsraster kann beispielsweise dieses dienen:

<b>Sprache</b> (Details siehe Fachanforderungen Spanisch)	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
Allgemeiner und spezifischer Wortschatz: treffend und differenziert, kaum Fehler in der Wortwahl.						
Grammatische Strukturen und sprachtypische Konstruktionen: Vielfältig, sichere Verwendung, kaum Re-						

<sup>3</sup> siehe Anhang

gelverstöße.						
Satzbau und Struktur: variantenreich; komplex; differenzierter Gebrauch von Konnektoren, übersichtliche Gliederung stringenter Aufbau, zielstrebige Gedankenführung						
Lesbarkeit: Problemlos lesbar.						

Die Bewertung des Inhalts orientiert sich am Erwartungshorizont der aufgabenstellenden Lehrkraft.

### **Bewertung von gleichwertigen Leistungsnachweisen**

Gleichwertige Leistungsnachweise werden, soweit möglich, sprachlich ebenfalls anhand des Bewertungsbogens Sprache bzw. einer geeigneten Variante bewertet. Eine Bewertung des gleichwertigen Leistungsnachweises über die Sprache hinaus findet nach vorher festgelegten, den Schülern schriftlich vorliegenden Kriterien statt, die für den jeweiligen Aufgabentyp geeignet sind.

### **Bewertung von Sprechprüfungen**

Für die Sprechprüfungen im 1. Lernjahr, 2. Halbjahr gilt der Bewertungsbogen in Anhang 1.

## **6. Überprüfung und Weiterentwicklung**

Das schulinterne Fachcurriculum Spanisch wird regelmäßig, jedoch mindestens einmal im Jahr im Rahmen einer Fachkonferenz thematisiert und gegebenenfalls (z.B. aufgrund veränderter Fachanforderungen oder eines neuen Lehrwerks) fortgeschrieben.

## **7. Eigenverantwortlicher Unterricht (EVA)**

In den Semestern 1-3 bearbeiten die Schüler selbstständig die von der Lehrkraft übermittelten Aufgaben im Lehrwerk oder im Arbeitsheft.

In den Semestern 4-6 erhalten die Schüler Aufgaben aus einem noch näher zu bestimmenden Arbeitsheft zur Grammatik

8. Anhang

## Sprechprüfung Spanisch Klasse 10

---

Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Thema: \_\_\_\_\_

---

### Sprache ( / 25)

Aussprache/Intonation  0  1  2  3  4  5

Wortschatz  0  1  2  3  4  5 x 2 = \_\_\_\_\_

Grammatik  0  1  2  3  4  5 x 2 = \_\_\_\_\_

---

### Strategie ( / 10)

Flüssigkeit  0  1  2  3  4  5

Kompensationsstrategien / Kontrolle und

Reparaturen/ kommunikatives Verhalten /

Flexibilität  0  1  2  3  4  5

---

### Inhalt ( / 10)

Monolog: Themabezug / Kohärenz / Logik  0  1  2  3  4  5

Dialog: Aufgabenerfüllung / Ideenreichtum /

Eingehen auf den Gesprächspartner  0  1  2  3  4  5

---

44-45 Punkte = 15 P; 42-43 Punkte = 14 P; 40-41 Punkte = 13 P; 38-39 Punkte = 12 P; 36-37 Punkte = 11 P; 34-35 Punkte = 10 P; 32-33 Punkte = 9 P; 30-31 Punkte = 8 P; 28-29 Punkte = 7 P; 26-27 Punkte = 6 P; 24-25 Punkte = 5 P; 22-23 Punkte = 4 P; 20-21 Punkte = 3 P; 17-19 Punkte = 2 P; 15-16 Punkte = 1 P, 14 und weniger Punkte = 0 P

**Gesamtpunktzahl:** \_\_\_\_\_ / 45

**Endnote:**

**10. Literaturverzeichnis**

**Schleswig-Holstein. Ministerium für Schule und Berufsbildung (Hrsg.):** *Fachanforderungen Spanisch. Allgemein bildende Schulen. Sekundarstufe I. Sekundarstufe II*, Kiel, Juli 2015.

**Sommerfeldt, Kathrin:** *Spanisch Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*, Cornelsen Verlag, Berlin 2011, 1. Auflage.